

Dirk Hempel / Hans-Ulrich Wagner (Hrsg.)

**Das literarische Feld in Hamburg
1933–1945**

Verlag Dr. Kovač

**Hamburg
2012**



VERLAG DR. KOVAČ GMBH

FACHVERLAG FÜR WISSENSCHAFTLICHE LITERATUR

Leverkusenstr. 13 · 22761 Hamburg · Tel. 040 - 39 88 80-0 · Fax 040 - 39 88 80-55

E-Mail info@verlagdrkovac.de · Internet www.verlagdrkovac.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN: 1616-7740

ISBN: 978-3-8300-6077-2

© VERLAG DR. KOVAČ GmbH, Hamburg 2012

Umschlagillustration: Funkhaus Rothenbaumchaussee, 1935. © NDR Fotoarchiv

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlages.

Gedruckt auf holz-, chlor- und säurefreiem, alterungsbeständigem Papier. Archivbeständig nach ANSI 3948 und ISO 9706.

Inhalt

Das literarische Feld im „Dritten Reich“ in Hamburg. Einleitung <i>Dirk Hempel und Hans-Ulrich Wagner</i>	7
--	---

I. Institutionen

Verboten und gefördert. Anmerkungen zum Spielplan der Hamburger Sprechtheater <i>Michaela Giesing</i>	17
---	----

Verlage und Buchhandlungen in Hamburg zwischen 1933 und 1945 <i>Dirk Hempel</i>	35
--	----

Der junge Axel Springer im Krieg <i>Klaus Körner</i>	53
---	----

Niederdeutsch in nationalsozialistischer Perspektivierung. Die „Vereinigung Niederdeutsches Hamburg“ als Exempel <i>Ingrid Schröder</i>	65
---	----

Der Jüdische Kulturbund Hamburg: 1934 bis 1941 <i>Barbara Müller-Wesemann</i>	85
--	----

Germanistik-Professoren in Hamburg und ihre Beziehungen zum literarischen Feld <i>Myriam Richter und Hans-Harald Müller</i>	105
---	-----

Von ‚fragwürdigen Geschenken‘ und Ankäufen in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zwischen 1933 und 1945 <i>Maria Kesting</i>	129
--	-----

II. Massenmedien

„Landschaftsarbeit“ und „Bildung einer Volksgemeinschaft“. Die literarischen Programmangebote des Reichssenders Hamburg <i>Hans-Ulrich Wagner</i>	151
„Wo bleibt der Hamburg-Film?“. Kino als Akteur im literarischen Feld Hamburgs <i>Michael Töteberg</i>	171

III. Autoren

„Wie Keime und Samen der Freiheit wehen sie über die Grenzen“: Hamburger Autorinnen und Autoren im Exil <i>Wilfried Weinke</i>	191
Anpassung und Opposition. Der Schriftsteller Hans Leip im „Dritten Reich“ <i>Rüdiger Schütt</i>	211
Hermann Claudius: zwischen Anpassung und Opportunismus <i>Andreas Stuhlmann</i>	227
Wolfgang Borchert und Hamburger „junge Autoren“ der Nachkriegszeit im „Dritten Reich“ <i>Hans-Gerd Winter</i>	247
Autorinnen und Autoren	271
Abbildungsnachweis	277